

Sonntag, 7 Uhr:

Mit der nächtlichen Ruhe ist es nun vorbei. Rainer Rupprecht, Leiter der Triathlon-Abteilung Dachau, hat mittlerweile an die 300 Teilnehmer gezählt. „Das sind jetzt schon mehr als der Endstand der beiden Jahren davor“, so der Mitveranstalter. Jede Minute wird nun außerdem der erste Münchner Schwimmclub im Hallenbad erwartet. Auf die Autogrammsunde mit Schwimmstar Christian Tröger, Teilnehmer an der EM in Wien, freuen sich natürlich vor allem die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedenen Schwimmvereinen.

8 Uhr:

Die Enttäuschung ist groß: Zwar sind zwölf Mitglieder des Münchner Schwimmclubs gekommen, die im Wasser auch schon ihre Bahnen ziehen, nur die Hauptperson ist krank und kann nicht am Wettkampf teilnehmen. Als kleinen Trost gibt es wenigstens für alle Besucher ein Weißwurstfrühstück.

10 Uhr:

Christian Tröger hat nur eine Erkältung und stattet seinen Fans in der Dachauer Schwimmhalle doch noch einen Besuch ab. Während seine Schwimm-Kollegen im Wasser ihr Bestes geben, verteilt der Weltmeister und mehrfache Vize-Europameister Autogramme und posiert für zahlreiche Fotos. Damit macht er sich in den eigenen Reihen allerdings nicht sehr beliebt: „Du schwimmst keinen Meter, aber kommst auf alle Fotos.“

11 Uhr:

Der erste Münchner Schwimmclub hat auch ohne seinen Starschwimmer außergewöhnliche Leistungen erbracht: Innerhalb einer Stunde legen zehn Mitglieder eine Strecke von 42 Kilometern zurück – das ist neuer Rekord. Stolz sind Werner Krammel, erster Vorsitzender des Vereins, und Trainer Schorsch Weinzierl besonders auf die Einzelleistungen ihrer „Schützlinge“: Der deutsche Juniorenmeister von 1995, Konstantin Dubrovin, schafft innerhalb von zwei Stunden eine Strecke von 9700 Metern, und die deutsche Vizemeisterin Lydia Böhme sowie die Bayerische Staffelleisterin Stephanie Weiß legen in der gleichen Zeit jeweils 8650 Meter zurück.

Aber auch die Leistungen der „Laien“ konnten sich sehen lassen: Der Durchschnitt aller Teilnehmer liegt bei einer Strecke von 3700 Metern in der Stunde.

Dachau – Bahn für Bahn für Bahn... 24 Stunden lang wird im Dachauer Hallenbad geschwommen. Akribisch wird jeder Meter gezählt, am Ende einer großen Veranstaltung dann das Gesamtergebnis: Beim 24-Stunden-Schwimmen sind wieder alle Rekorde gefallen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer legten heuer insgesamt 1447 Kilometer zurück.

Auch ohne Tröger fällt der Rekord

24-Stunden-Schwimmen wieder ein großer Erfolg – Teilnehmer legen insgesamt 1447 Kilometer zurück

Großer Beitrag zum Rekord, auch ohne Trögers Mitwirken: Die Gäste des Münchner Schwimmclubs. cob



Aus:
Münchner Merkur
DACHAUER NACHRICHTEN
27.9.95